EEHH

Hamburg bekommt Wasserstoff-Cluster

[23.02.2021] Die Initiative Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) will eine Wasserstoff-Clusterstruktur in der Metropolregion aufbauen. Sie soll den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft unterstützen und Wertschöpfung in die Region bringen.

Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) wird um das Schwerpunktthema Wasserstoff erweitert. Wie das EEHH berichtet, soll das neue Wasserstoff-Cluster durch die organisatorische Verknüpfung mit dem bereits etablierten und erfolgreichen EEHH aufgebaut werden. Durch das gemeinsame Interesse an der Dekarbonisierung und die große Schnittmenge an Akteuren lassen sich sinnvolle Synergien erschließen. Auch könne der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft durch das Zurückgreifen auf bestehende Strukturen des EEHH mit hohem Tempo vorangetrieben werden. Strategische Grundlage der Einbindung in das EEHH-Cluster bilden drei Säulen. In der ersten Säule werde der Ausbau der erneuerbaren Energien weitergeführt, während in der zweiten Säule die Sektorenkopplung, Lastflexibilisierung und Energiespeicher vorangetrieben werden. In einer neuen dritten Säule schließlich werde der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft unterstützt. Wasserstoff soll dabei prioritär aus grünem Strom stammen und es soll eine Wertschöpfung in der Metropolregion Hamburg aufgebaut werden. Auch ist der Import von grünem Wasserstoff als zweite Ebene der Strategie vorgesehen. Die Operationalisierung einer dauerhaften Arbeitsstruktur und der Arbeitsinhalte für die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft im Cluster EEHH wird im ersten Halbjahr 2021 entwickelt, heißt es in der Cluster-Meldung weiter. Um das neue Thema im Vorstand des EEHH zu repräsentieren, wurde Fabian Ziegler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Shell Holding, als kooptiertes Mitglied berufen.

(ur)

Stichwörter: Klimaschutz, EEHH, Hamburg, Wasserstoff